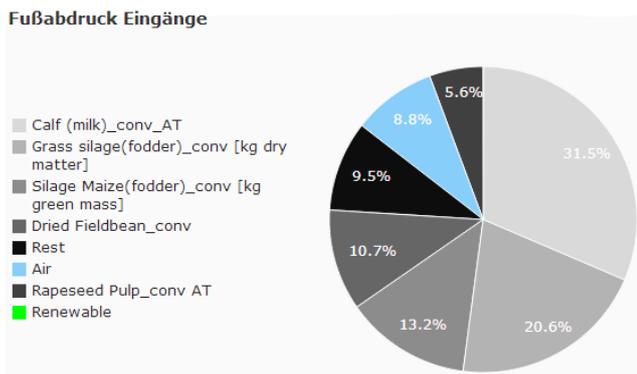


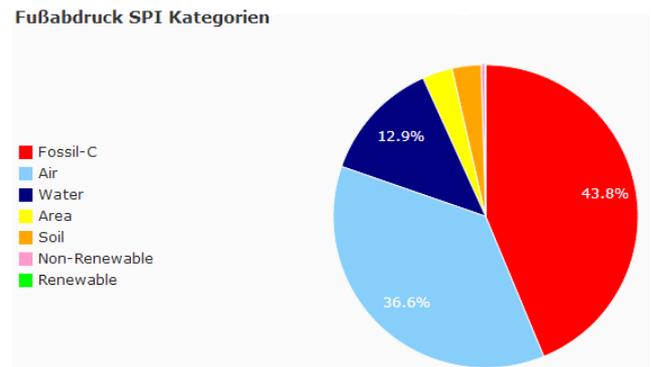
SPionWeb - Ergebnisse Rindfleisch

Der ökologische Fußabdruck der konventionellen Rindfleischproduktion aus Bullenmast beträgt 438,9 m²/kg und ist somit um 36% größer als der der biologischen mit 322,6 m²/kg. Die CO₂-Emissionen betragen 1,41 bzw. 1,07 kg/kg Rindfleisch. Die Zusammensetzung der verschiedenen SPI-Werte wird nachfolgend erläutert.

Konventionelle Rindfleischproduktion SPI 438,9 m²/kg

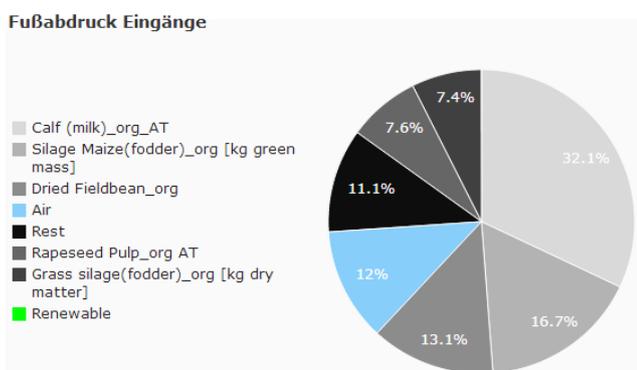


Fast ein Drittel (31,5%) des Fußabdrucks geht auf die Kälberzucht in der Milchproduktion zurück, 59,6% auf das Futter. Grassilage und Silomais sind dabei mit 20,6% und 13,2% die größten Komponenten, Kraftfutter macht 20,8% des Fußabdrucks aus. 8,8% des ökologischen Fußabdrucks sind auf die Methanemissionen des Rinds zurückzuführen.

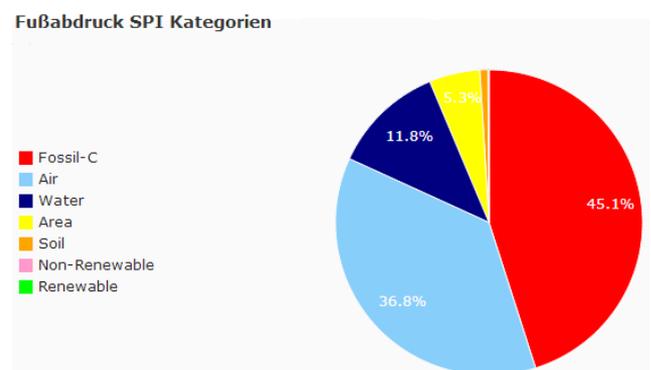


Kohlenstoffemissionen haben mit 43,8% den größten Anteil am ökologischen Fußabdruck, dicht gefolgt von Emissionen in die Luft mit 36,6%, die vor allem durch Methanemissionen begründet sind. Emissionen ins Wasser haben einen Anteil von 12,9%. Die verbrauchte Fläche und Emissionen in den Boden haben einen Einfluss von 3,2% und 3,1%.

Biologische Rindfleischproduktion SPI 322,6 m²/kg



Die Zusammensetzung des Fußabdrucks der biologischen Produktion ist der der konventionellen ähnlich, durch den im Durchschnitt geringeren Fußabdruck biologischen Futters werden andere Anteile, wie Methanemissionen, größer. Das Kalb macht 32,1% aus, das Futter 55,9% (Kraftfutter 25,7%) und Emissionen 12%.



45,1% des ökologischen Fußabdrucks sind auf Emissionen fossilen Kohlenstoffs zurückzuführen und mehr als ein Drittel (36,8%) auf Emissionen in die Luft. Emissionen ins Wasser machen 11,8% aus. Der Flächenverbrauch und Emissionen in den Boden wirken sich zu 5,3% und 0,8% auf den Fußabdruck aus.